

Sommer-Pfarrbrief 2026

Schmerzhaftes
Mutter

Elsterwerda



Allerheiligen
Falkenberg



Fronleichnam
Herzberg



Christus
König



Lauchhammer

Herz Jesu
Bad
Liebenwerda



St. Marien
Mühlberg



Schmerzhaftes Mutter
Torgau

Mariä Himmelfahrt
Dommitzsch



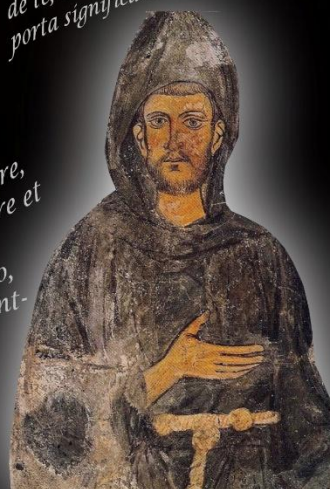
Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
besonders dem Herrn Bruder Sonne,
der uns den Tag schenkt
und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er
und strahlend in großem Glanz:
von dir, Höchster,
ein Sinnbild.

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein ist das Lob, die Herrlichkeit
und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie
und kein Mensch ist würdig,
dich zu nennen.

*Altissimu onnipotente bon signore,
tuo so le laude la gloria e l'honore et
omne benedictione.
Ad te solo, altissimo, se konfano,
et nullu homo ene dignu te ment-
ovare.*

Aus dem Sonnengesang
des hl. Franziskus von Assisi
Il Cantico di Frate Sole (um 1224)

*Laudato sie, mi' signore,
cun tucte le tue creature,
spetialmente messor lo frate sole,
lo qual'è iorno,
et allumini noi per toi.
Et ellu è bellu
e radiante cun grande splendore,
de te, altissimo,
porta significatione.*



Unbefleckte Empfängnis
Schlieben

St. Jakobus
Ortrand

St. Franziskus Bad Liebenwerda

Pastoralregion

Schmerzhaftes Mutter Torgau

Elbe-Elster

St. Hedwig Lauchhammer



Franziskus ist tot - es lebe Franziskus !

Nein, es soll nicht wieder um den Papst gehen, den im letzten Jahr verstorbenen. Heuer gedenken wir des 800. Todestages des hl. Franz von Assisi – der in den Herzen lebt und auch Patron der mittleren unserer drei Pfarreien, Bad Liebenwerdas, ist.

Wessen oder wofür Patron ist er eigentlich nicht? Für die Kirche und Italien, für Natur und Umweltschutz, für Pflanzen und Tiere, gegen Kopfschmerzen und Pest, für die Armen, den Frieden, für die Ordensmenschen (für die weniger Ordentlichen gibt es den hl. Antonius, auch ein Franziskaner mit der ersten Stunde), für die Lahmen und die Blinden, für die Gefangenen und die Schiffbrüchigen, für die Weber, Tuchhändler und Schneider, für die Kaufleute und die Flachs- und die Tapetenhändler, für die Sozialarbeit, für die, die singen, und die, die predigen, soll er zuständig sein. Gewissermaßen „Everybody's Darling – jedermanns Liebling“. Hat der bekannte und allseits beliebte Heilige gesagt oder könnte er sagen: „Ich liebe euch doch alle!“, oder: „Millionen Frauen – und andere Menschen – lieben mich!“?

Vielleicht macht ihn das mit aus, kann er für uns hier und heute Bedeutung gewinnen. Für alle da, eben „kat-holisch“, sein. Den Kirchenladen zusammenhalten, darüber hinaus den Weltladen, damit es eben nicht nur ein Laden ist. Die verschiedenen Generationen und sozialen Schichten ansprechen, dass sie miteinander Menschen und Kirche sind und aufbauen. Darum geht es, wenn, wie in der Pfarrei „St. Franziskus“ schon seit über zehn Jahren, demnächst auch in Lauchhammer und Torgau Gemeindemitglieder zum Beispiel Leitungsteams bilden, zur Verantwortung ausdrücklicher beauftragt und benannt werden.

Nach Franziskus war nicht alles wie vorher. Sonst hätte er sich auch gleich seine Armut sparen können. Als er Kirchen und Kapellen aufgebaut hat, wollte er nicht Denkmäler und Besitztümer errichten oder vor dem Verfall retten. Für das Leben hat er gelebt, das Leben der Menschen, das Leben mit Gott.

Kommen Sie gut durch die Sommerzeit und irgendwie anders, erholt, gestärkt, reicher, besonnen und besonnen in die dann neue Zeit !

Pfarrer Stephan Werner

im Namen

der Claretiner Gemeinschaft Mühlberg, P. Alois, P. Ugin und P. Misiya, P. Vinoraj, von Schwester Johanna Yanxia Zhang, von Pfarrer Bernd Schacht und Diakon i.R. Günter Friedrich, der Pfarrer i.R. Hans-Rudi Thiersch und Werner Hilbrich, sowie der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände unserer Pastoralregion.

Lebendiger Gottesdienst

Predigten und Begegnung in der Fastenzeit

Wie jedes Jahr in der österlichen Bußzeit gab es auch dieses Jahr wieder Fastenpredigten als Möglichkeit zur Begegnung in der Fastenzeit.

In diesem Jahr bezogen sich die Fastenpredigten thematisch auf den heiligen **Franziskus von Assisi** - ein „lebendiger Gottesdienst“. Sie spiegeln das aktuelle Jubiläumsjahr des Heiligen wider. Franziskus und seine tiefe Verbindung zur Schöpfung sowie seine Ausrichtung an einem einfachen Leben rücken dabei stark in den Fokus.

Die Predigtreihen nahmen das Leben des Ordensgründers in den Blick. Im Zentrum der Betrachtungen standen dabei folgende Aspekte:

➤ **„Bau meine Kirche auf – fundamental verbunden“** (Schlieben):

Bernadett Hilbrich betonte hier anschaulich, dass wir alle zusammen Kirche sind und an einer lebendigen Kirche mitbauen müssen.

➤ **„Von der Krippe bis zum Kreuz – dem Leben Jesu und der Menschen nahe“** (Lauchhammer):

Pater Ugin Arockiasamy CMF konzentrierte sich u.a. auf die Frage wie die Heilsgeschichte verlaufen wäre, wenn Maria NEIN gesagt hätte.

➤ **„Schöpfung und Frieden – vom Dank zum Einsatz“** (Torgau):

Sr. Johanna Zhang hob hervor, dass unser Tun mit und durch Liebe erfolgen sollte.



Bernadett Hilbrich

Willst du dein Herz mir schenken ?

Am 14. Februar, dem Gedenktag des Heiligen Valentin bekam jeder Gast ein Herzchen als Eintrittskarte zum Pfarrefasching geschenkt:

„Lauchhammer feiert, die Liebe ist groß.

Am Valentinstag ist der Fasching los.“



Berühmte Paare, Amor in verschiedenen Gestalten, viele Herzzeileins waren gekommen, um die Liebe zu feiern.

Mit viel Herzblut und Einsatz mancher Gemeindemitglieder und der KJG gab es ein kurzweiliges Programm mit Musik, Gesang, Sketchen und Büttenreden um die Liebe! Dass Beziehungen sich verändern, dass Zweisamkeiten nicht immer ohne Missverständnisse sind, dass Liebe sehr unterschiedliche Reaktionen hervorrufen kann – all das wurde mit Augenzwinkern liebevoll betrachtet und dargestellt.

Weil Liebe ja auch „durch den Magen geht“, steuerten viele kulinarische Köstlichkeiten zum Büffet bei. Und tüchtige Barkeeper schenkten voller Enthusiasmus und mit Hingabe (nicht nur) berauschende Getränke aus. Die Tanzfläche wurde zuerst von den zahlreich anwesenden Kindern erobert, bevor sich dann auch die verliebten Paare dort schwungvoll bewegten.



Weil sich viele voller Liebe und kreativer Fantasie engagierten, wurde es ein fröhlicher Abend: Ob an diesem Abend jemand die „Liebe seines Lebens“ neu oder wiederentdeckt hat?

Wer weiß?

Dorothee Neuberger

Die Feier der hl. Erstkommunion in der Pfarrkirche Torgau

Am Weißen Sonntag, eine Woche nach dem Osterfest, haben in Torgau zwölf Mädchen und Jungen aus Torgau und der Region die Heilige Erstkommunion empfangen.

Frau Bernadette Schönpflug hat seit September 2025 die Erstkommunionkatechese für diese Gruppe ehrenamtlich durchgeführt.

Sebastian Hanke



Wenn ihr mich von ganzem Herzen sucht,
so will ich mich von euch finden lassen.

Jeremia 29.13

So bunt ist unser Dank



lautete das Motto unserer Rosenthalwallfahrt in diesem Jahr. Obwohl die Teilnehmerzahl durch zeitgleiche Ereignisse wie die Beisetzung von Altbischof Leo in Magdeburg oder Jubiläumsfeierlichkeiten etwas eingeschränkt war, konnten doch mehr als hundert Wallfahrer aus unserer Pastoralregion Elbe-Elster in Rosenthal begrüßt werden. Auch die Fußwallfahrt von Schmerlitz zur Kirche fand rege Beteiligung. Eine Instrumentalgruppe sowie ein Projektchor mit Sängern aus den drei Pfarreien unser Region bereicherte die Messfeier. In diesem Jahr war kein Vertreter unseres Bistums aus Magdeburg anwesend. Pater Vinoraj übernahm deshalb die Predigt im Wallfahrtsgottesdienst und bekam damit die Möglichkeit, sich unserer Pastoralregion als neues Mitglied



der Mühlberger Claretiner-Gemeinschaft vorzustellen. Nach der Predigt hatten alle Wallfahrer die Gelegenheit, ihren persönlichen Dank auf farbigen Zetteln niederzuschreiben und an das Pilgerkreuz zu heften, welches nach der Wallfahrt im vergangenen Jahr seinen Weg durch die Gemeinden unserer Region angetreten hatte und nun wieder vor dem Altar in Rosenthal niedergelegt wurde. In der Mittagspause standen neben der mitgebrachten Verpflegung auch

warme Würstchen sowie Kaffee und Kuchen zur Auswahl, welche von vielen fleißigen und freiwilligen Helfern vorbereitet und angeboten wurden. Sowohl ihnen als auch Fr. Neupert für die Bereitstellung des Bastelworkshops, aber auch Robert Schulze und Christian Theumer für die Gestaltung des traditionellen Singekreises sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Eine Maiandacht beschloß diesen schönen Wallfahrtstag, der für uns durch das gemeinsame Erleben und nicht zuletzt durch das sonnige Wetter in guter Erinnerung bleiben wird.

Manfred Neuberger

Manfred Neuberger

Ich bin dankbar
für meine ELTERN
und meine
GESCHWISTER

Danke für meine
Familie und für meine
Freunde
Danke
3x
Liebe
Danke

Ich danke für
den Glauben
und das Gebet
in meinem
Leben!

Danke für
diesen
Erwachen
in Erinnerung
bleiben.

Ich

Danke das ich

und
in Gesundheit
leben konnte!
Danke!

Danke für die Zeit
und Mühe die mit
mein Umfeld in
jeglicher Situation
schenkt.

Danke

für
leben

Danke für
Gesundheit
für meine Familie

Danke für meine Familie
Danke, daß ich meine Mutter
bis zum Schluß begleiten
durfte.

Danke für
we
m
von

Danke
das du da bist
danke für die Liebe
das du
lebstest

Danke
Mutter
in

Ich danke für
meinen Glauben
meine Familie
für diese Gedächtniszeit
für alle meine lieben
Menschen wie auch denen
für den noch Frieden

Danke für
Danke, dass
ich hier sein
darf ✓
Freude

Danke für meine
mütterl. Erziehung!
DANKE für meine
MUTTER
Danke für meine Kinder

Danke
für Traurige
bittere Erfahrungen

Aufnahme neuer Ministranten in der Pfarrkirche Torgau

Am Pfingstsonntag konnten in der Pfarrkirche Torgau fünf neue Ministranten in den aktiven Dienst eingeführt werden. Nach einigen Monaten intensiver Unterweisung durch Jakob Pradelok und Sebastian Hanke wurden vier Mädchen und ein Junge auf die Fürsprache des Hl. Tarzsius gesegnet.

Als erste große Dienste in der „Ministrantenlaufbahn“ ministrierten sie zum Pontifikalhochamt mit Bischof Gerhard und zur großen Fronleichnamsmesse mit Prozession. Nun werden sie hoffentlich emsig an den liturgischen Feiern ihren Dienst versehen. Dazu erbitten wir ihnen Gottes Segen, Kraft und Beistand.

Sebastian Hanke



Durch euren Dienst gebt ihr allen
ein konkretes Zeugnis des Evangeliums.

Papst Franziskus

Ökumenische Gottesdienste in der österlichen Zeit



Christus zeigt uns nicht Wege, ER ist der Weg:

80 evangelische und katholische Christen aus Senftenberg, Ruhland, Lauchhammer, Schwarzheide und Klettwitz feierten am 1. Mai 2026 in der Victoriakapelle Schwarzheide die traditionelle ökumenische



Andacht zum Tag der Arbeit. In Vertretung des erkrankten Pfarrer Karl Naumann trug Lektorin Lieschke die von ihm verfasste Predigt vor, welche zur Nachfolge Christi und zur kritischen Auseinandersetzung mit den populistischen Ideen unserer Gegenwart aufrief. Eine Sonate für Flöte und Orgel umrahmte diese schöne Andacht. Herzlichen Dank sei auch Familie Mittermaier für die Vorbereitung, Pfarrer Stephan Werner für die liturgische Feier und Frau Lektorin Lieschke für den professionellen Predigtvortrag gesagt.

Am Pfingstmontag fanden am Vormittag in Elsterwerda und am Nachmittag in Lauchhammer OT Grünewalde ökumenische Gottesdienste mit Bitten um die Gaben des Heiligen Geistes, Kraft und Mut für das christliche Zeugnis in der Gegenwart sowie für den Frieden in unserer krisengeschüttelten Welt statt. Wir danken Pfarrerin Marie-Luise Zott für den Vollzug der gottes-



dienstlichen Feiern und Pfarrer Stephan Werner für seine Predigt sowie der Gemeinde Grünewalde für die reichgedeckte Kaffeetafel, an der dieser zweite Pfingsttag ausklang.

M. Neuberger

„Großartige Menschheit“

„Magnifica Humanitas“, so beginnt die erste Enzyklika von Papst Leo XIV. Die erste Enzyklika wird in der Kirchengeschichte als eine Art Regierungserklärung besonders beachtet.

Der Papst hält die künstliche Intelligenz für so wichtig für die Menschheit, dass er ihr eine ganze Enzyklika widmet „zum Schutz des Menschen“. Die breite Anwendung der KI sei weder gut noch böse. Es komme entscheidend darauf an, was der Mensch daraus mache.

Bei der Veröffentlichung stand neben ihm der Chef eines großen amerikanischen Konzerns, der bei der Trump-Regierung in „Ungnade“ gefallen war, weil er sich geweigert hatte, die KI für Kriegszwecke zu verwenden. Das zeigt deutlich auf den Grundtenor der Enzyklika : Die KI gehört in die Hände von Menschen, die verantwortlich handeln.



Leo PP. XIV

Der Maßstab für Verantwortung sei, so der Papst, soziales Verhalten. Er verweist dabei auf die Soziallehre der Kirche, die von seinem Namensvorgänger wesentlich beeinflusst wurde (Enzyklika "Rerum Novarum") Die Soziallehre müsse den neuen Anforderungen gerecht werden, so sei z.B. eine Ethik der KI erforderlich.

Es ist fast selbstverständlich, dass Papst Leo XIV, der sich bisher unermüdlich für den Frieden auf der Welt eingesetzt hatte, die Anwendung der KI für kriegerische Auseinandersetzungen völlig ablehnt. Dies gelte auch für den sog. gerechten Krieg (ausschließlich zur Verteidigung von Leben und Hab und Gut). Kriege würden nicht durch Supermächte gewonnen, sondern durch die Allmacht der Liebe, durch Dialog, Diplomatie und Vergebung.

Die Ausführungen des Papstes reichen weit in die Zukunft der Menschheit. In der augenblicklichen verzweifelten Ausweglosigkeit geben sie Hoffnung und Zuversicht.

Dr. Rainer Pohl

Heiliger Geist in unserer Region: Firmung 2026



Ein dreiviertel Jahr lang haben sich Jugendliche aus unserer Pastoralregion Elbe-Elster auf das Sakrament der Firmung vorbereitet – bei mehreren Treffen an verschiedenen Orten zu hinführenden Themen.

Am 30. Mai 2026 konnten nun mit ihren Familien und unseren Gemeinden feiern:

Elisabeth Zaussinger Herzberg
 OT Mahdel

Hans Glöckner Dreiheide
 OT Süptitz

Johanna Marquardt Torgau

Johannes Marquardt Torgau

Laura Jahre Tröbitz

Linus Dämmig Hohenleipisch

Mattis Günther Schönewalde
 OT Wildenau

Norwin Gottschlich Torgau



Allen ganz herzlichen Dank, die durch organisatorische, musikalische, praktische und jedwede Hilfe und ihr Gebet zur Vorbereitung und Feier beigetragen haben !

Franziska Franke und Stephan Werner

GOTTESDIENSTE in III/2026		St. Franziskus Bad Liebenwerda			
Datum	Liturgie	Liebenw.	Mühlbg.	Herzbg.	Falkenbg.
21.06.2026	12. So. i. Jahreskreis		10.30		10.30
24.06.2026	Johannes d. Täufer		18.00		15.00
27.06.2026	Samstag		8.00		
28.06.2026	13. So. i. Jahreskreis	10.30	10.30	8.45	
29.06.2026	Peter und Paul				18.00
04.07.2026	Samstag			18.00 ^{WGF}	
05.07.2026	14. So. i. Jahreskreis		10.30		
11.07.2026	Samstag	18.00			18.00
12.07.2026	15. So. i. Jahreskreis		10.30	8.45	
18.07.2026	Samstag	18.00			
19.07.2026	16. So. i. Jahreskreis		10.30		10.30
25.07.2026	Samstag				
26.07.2026	17. So. i. Jahreskreis	10.30	10.30	8.45 ^{WGF}	
01.08.2026	Samstag			18.00 ^{WGF}	
02.08.2026	18. So. i. Jahreskreis		10.30		10.30
08.08.2026	Samstag				18.00
09.08.2026	19. So. i. Jahreskreis	10.30	10.30	8.45	
15.08.2026	Mariæ Himmelfahrt	18.00			
16.08.2026	20. So. i. Jahreskreis		10.30		10.30
22.08.2026	Samstag				
23.08.2026	21. So. i. Jahreskreis	10.30	10.30	8.45 ^{WGF}	
29.08.2026	Samstag				
30.08.2026	22. So. i. Jahreskreis		10.30		
<i>Diese Gottesdienstzeiten können aus aktuellen Gründen geändert werden. Bitte achten Sie auf mögliche Veränderungen bei den Vermeldungen und auf den Aushängen in den Schaukästen.</i>					

	St. Hedwig Lauchhammer			Schmerzhaftes Mutter Torgau		
Schlieb.	Lauchh.	Elsterw.	Ortrand	Torgau	Domm.	Mockr.
	8.30	10.30		10.00		
	18.00					
			16.30	14.30		
	8.30	10.30		10.00		8.00 ^{WGF}
	18.00			18.00		
			16.30	18.00		
10.00*	8.30	10.30		10.00		
			16.30	18.00		
	8.30	10.30		10.00 15.00		
18.00			16.30	18.00		
	8.30	10.30		10.00	8.00	
			16.30	18.00		
	8.30	10.30		10.00		8.00 ^{WGF}
			16.30	18.00		
8.45	8.30	10.30		10.00		
			16.30	18.00		
	8.30	10.30		10.00		
18.00			16.30		18.00	
	8.30	10.30		10.00 15.00		
			16.30	18.00		
	8.30	10.30		10.00		8.00
18.00			16.30	18.00		
	8.30	10.30		10.00		

Abkürzg.: Liebenw. = Bad Liebenwerda Mühlbg. = Mühlberg Herzb. = Herzberg Schlieb. = Schlieben
Falkenbg. = Falkenberg Lauchh. = Lauchhammer Elsterw. = Elsterwerda Domm. = Dommitzsch
Mockr. = Mockrehna WGF = Wortgottesfeier * Drandorfhof Schlieben (ökum.)

Das Sakrament der Taufe



Es ist der Zugang zu einem Leben mit Gott. Meist wird es auf Wunsch der Eltern kurze Zeit nach der Geburt gespendet. Dann sind die Eltern und Paten verantwortlich und gefordert das Neugetaufte Baby beim Heranwachsen zu begleiten und im Glauben zu erziehen.

Immer öfter spüren erwachsene Nichtchristen das Verlangen, das eigene Leben unter den Schutz Gottes zu stellen. Dies geschieht, wenn man sich taufen lässt: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Um sich auf diesen Weg zu machen, ist eine intensive Vorbereitung durch eine Taufkatechese nötig. Pater Misiya CMF hat bereits Frau Madeleine Bothe aus der Pfarrei Lauchhammer bis zu ihrer Taufe am Weißen Sonntag begleitet und beginnt gegenwärtig mit einem Erwachsenen aus der Pfarrei Torgau diesen Weg, welcher den neuen Katechumenen zur seiner Taufe am Osterfest kommenden Jahres führen wird.



Vielleicht kennt jemand von Ihnen einen anderen Erwachsenen in unserer Pastoralregion, der genau auf diesen Moment wartet. Laden Sie ihn ein, das eigene Leben durch dieses wundervolle Sakrament in Gottes Hände zu legen und sich der Vorbereitung mit Pater Misiya anzuschließen.

Sebastian Hanke und Manfred Neuberger



Ein neues Gesicht in der Region:

Schwester Johanna



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Yanxia Zhang, viele kennen mich vielleicht nur unter meinem Ordensnamen: Schwester Johanna. Ich komme aus China und gehöre der Kongregation der Heiligen Hoffnung an, einer chinesischen, diözesanen Gemeinschaft. Seit einigen Jahren lebe und studiere ich in Deutschland. Mein Studium der katholischen Theologie konnte ich Anfang 2024 an der Universität Würzburg abschließen.

Seit Oktober 2025 lebe ich in Mühlberg/Elbe. Im September dieses Jahres beginne ich meine Berufsausbildung zur Gemeindereferentin.

Da ich aus einem anderen kulturellen und gesellschaftlichen Kontext komme, erlebe ich das freie religiöse Leben hier in Deutschland als ein großes Geschenk. Es berührt mich, dass Menschen ihren Glauben offen leben, gemeinsam beten und Kirche aktiv mitgestalten können. Dafür empfinde ich große Dankbarkeit. Aber es wundert mich auch, dass Menschen nicht mehr die Chance nützen, um den Glauben zu leben, weil er hier mit keiner Gefahr verbunden ist wie bei uns in China.

Mein Wunsch ist es, Menschen im Alltag zu begleiten und gemeinsam Glauben, Hoffnung und Zuversicht zu teilen. Ich freue mich auf viele Begegnung und darauf, Schritt für Schritt Teil der Gemeinde zu werden.

Herzliche Grüße

Sr. Johanna Yanxia Zhang



Liebe Eltern, liebe Kinder,

auch in diesem Jahr lädt die Katholische Junge Gemeinde Magdeburg wieder zu ihrer religiösen Kinderwoche ein. Das Sommerprojekt bietet viel Raum, neue Dinge zu entdecken, neue Erfahrungen zu machen und andere Kinder kennenzulernen oder wiederzutreffen. Unsere Woche wollen wir gemeinsam mit euch vom **11. bis 18 Juli 2026** in **Clausthal-Zellerfeld** (Harz) verbringen. Die Anfahrt erfolgt mit dem Bus. Ihr solltet 6 bis 18 Jahre jung sein. Falls ihr Fragen habt, könnt ihr telefonisch über 0171 9330771 oder 0177 8131751 oder über das Pfarrbüro Lauchhammer (03574 3103) Kontakt mit uns aufnehmen.



Im Segen erfahren Menschen genau das: Gottes liebevolle Zuwendung und seinen Zuspruch, eine Geste, die bestärkt, ein gutes Wort, das Hoffnung und Halt gibt. Wer von Gott gesegnet ist, empfängt damit auch selbst einen Auftrag: „Du sollst ein Segen sein“ für andere. Gott traut jeder und jedem von uns zu, verantwortlich und Segen bringend in der Welt zu wirken.

Gerade heute warten Menschen auf unser Engagement für Nächstenliebe und Solidarität. „Du sollst ein Segen sein“ – den Zuspruch Gottes und seine Sendung in die Welt haben wir darum als Motto für die Bistumswallfahrt gewählt, zu der ich Sie herzlich einlade.



Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Bischof Dr. Gerhard Feige

Die **Pfarrei St. Hedwig Lauchhammer** lädt ein zu ihrem



In diesem Jahr führt uns unser **Pfarreiausflug am 19. September** in die alte Bergbau- und Silberstadt Freiberg. Die Universitätsstadt Freiberg verkörpert auf faszinierende Weise Tradition und Modernität. Der Silberbergbau, der hier im 11. Jahrhundert begann, prägte das Gesicht Freibergs, das heute Besucher aus aller Welt in seinen Bann zieht. Ein nahezu komplett erhaltener mittelalterlicher Stadtkern beeindruckt mit bedeutenden Kultur- und Baudenkmälern wie dem Dom St. Marien oder dem „Schloss Freudenstein“, das neben dem Bergarchiv eine der weltweit schönsten Mineraliensammlungen beherbergt. Zur breiten kulturellen Vielfalt der Stadt zählen auch die Instrumente des berühmten Orgelbaumeisters Silbermann.

Der Freiburger Dom ist eines der am reichsten ausgestatteten Gotteshäuser Sachsens und enthält mit der Goldenen Pforte, der Tulpenkanzel, den Orgeln Gottfried Silbermanns und dem zur Begräbnisstätte der Albertiner umgestalteten Chor bedeutende Kunstwerke. Wir werden aber nicht nur die architektonischen Kostbarkeiten kennenlernen, sondern auch die große Silbermannorgel hören. In den Jahren 1710 bis 1714 erbaute Gottfried Silbermann eine Orgel mit 44 Registern. Es war seine erste große Orgel und blieb das größte Werk, das er eigenhändig schuf. Nach dem Mittagessen in der historischen Gastwirtschaft „Pfeffersack“ mit ihren historischen Kreuzgewölben gehen wir auf dem Silberweg der Bergbau- und Stadtgeschichte nach. Die Altstadt präsentiert sich dem Besucher als komplett unzerstörtes Ensemble. Auf dem historische Obermarkt reihen sich spätgotische Patrizierhäuser aneinander und flankieren den Rathausbau aus dem 15. Jahrhundert. Elf überlebensgroße Silberfiguren verbinden Freibergs Sehenswürdigkeiten in der mittelalterlichen Altstadt und versprechen Montan- und Stadtgeschichte zum Anfassen. Weniger „fußläufige“ Teilnehmer können in dieser Zeit eine kleine Stadtrundfahrt mit der Silberstadtbahn unternehmen, bevor wir gegen 16.30 Uhr die Heimfahrt antreten werden.

Manfred Neuberger

Mühlberg, 6. Mai 2026

**Liebe Freunde, Verwandte, Bekannte
und Unterstützer der Claretiner
und des Klosters!**

Bei einer Baubesprechung in der Klosterkirche ging es um die Frage, was mit der Kreuzigungsgruppe geschehen soll. Man muss sie vom Taubendreck reinigen, entwurmen, reinigen etc. Für eine Restaurierung sind keine Gelder vorhanden. Dieser langwierige Prozess bereitet uns große Sorge. Ich bin mir sicher, dass viele von Ihnen bereit wären zu helfen, wenn sie davon wüssten. Vielleicht würde mancher sagen: „Alois, warum hast du nichts gesagt?

Deshalb wende ich mich heute mit der Bitte um Unterstützung an Sie und Euch !

Die Kosten für eine Restaurierung belaufen sich auf ca. 20.000,00 €. Wenn Sie uns helfen möchten, bitten wir Sie herzlich um eine Spende auf folgendes Konto:

Claretiner SKS

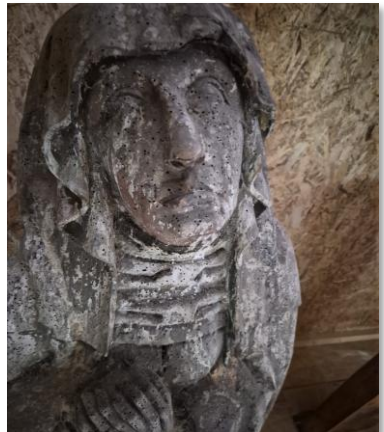
Stichwort: Kreuzigungsgruppe

IBAN: DE32 1805 1000 3560 1526 22

BIC: WELADED1EES

Ich danke Ihnen schon im Voraus und grüße Sie recht herzlich

P. Alois Kuehnle auf



Erntedank-Gottesdienst im Freien

Zum 4. Mal nun laden die Schliebener am 27.09.2026 herzlich zum ökumenischen Erntedank-Gottesdienst ein. Der Gottesdienst findet auf dem Hof der Agrar GmbH Schlieben (Am Mühlberg 10, 04936 Schlieben) statt.

In rustikaler Atmosphäre, bei stimmungsvoller musikalischer Begleitung feiern Jung und Alt gemeinsam Erntedank.

Im Anschluss gibt es ein gemütliches Zusammensein mit Imbiss und Getränken.

Wer Erntegaben (aus seinem Garten) hat, kann diese gerne bis zum 26.09.2025 bei Maria Hilbrich oder bei der Agrar GmbH Schlieben abgeben. Die gesegneten Erntegaben werden der hiesigen Kita übergeben.

Dr. Christina Münch



Gemeindeleitung durch ein Leitungsteam

In den kommenden Jahren werden die drei Pfarreien unserer Pastoralregion mit neuen Aufgaben betraut.

Bisher übertrug der Bischof große Teile seiner Hirtensorge für eine Pfarrei an einen von ihm beauftragten Pfarrer. Neben bestimmten Rechten obliegen dem Pfarrer eine Reihe von Pflichten, die im Kirchenrecht beschrieben sind oder vom Bischof festgelegt wurden. Sobald der Bischof keinen Pfarrer mehr ernennen kann, fällt die Pfarreileitung an ihn zurück. Bischof Dr. Gerhard Feige hat entschieden, **Pfarreileitungsteams** an seiner Hirtensorge zu beteiligen, indem er diesen die Verantwortung für die Pfarreien in Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen und den Pfarrgemeinderäten überträgt.

„Wenn der Diözesanbischof wegen Priestermangels glaubt, einen Diakon oder eine andere Person, die nicht die Priesterweihe empfangen hat, oder eine Gemeinschaft von Personen an der Wahrnehmung der Seelsorgsaufgaben einer Pfarrei beteiligen zu müssen, hat er einen Priester zu bestimmen, der, mit den Vollmachten und Befugnissen eines Pfarrers ausgestattet, die Seelsorge leitet.“

Kanon 517 § 2 im Kodex des kanonischen Rechts (CIC)

Der Bischof beauftragt die Mitglieder des Leitungsteams mit zeitlicher Begrenzung. Das Leitungsteam gibt Impulse sowohl für die Beschlüsse der Pfarreigremien als auch für ihre Verwirklichung. Es besteht mindestens aus:

- dem **Geistlichen Moderator, das ist der Priester**
- einem **Mitglied des Pfarrgemeinderates (PGR)**
- und einem **Mitglied des Kirchenvorstandes (KV).**

Das Leitungsteam ist kein weiteres Gremium wie KV oder PGR, sondern verantwortet im Auftrag des Bischofs die Steuerung der Pfarrei als Ganzes. Die Aufgaben von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat bleiben bestehen. Der KV-Vorsitzende hat nun alle diesbezüglichen Rechte, die bisher der Pfarrer innehatte. Er leitet die KV-Sitzungen, führt das Pfarreisiegel und ist unterschreibungsberechtigt. Der PGR als Beratungsgremium gewinnt perspektivisch mehr Bedeutung, weil er die Pfarreientwicklung grundlegend in den Blick nehmen und umfassend beraten muss.

Was ist eine Pfarrei ?

Die Pfarrei ist eine bestimmte Gemeinschaft von Gläubigen, die in einer Teilkirche auf Dauer errichtet ist und deren Seelsorge unter der Aufsicht des Diözesanbischofs einem Pfarrer anvertraut wird. Pfarreien zu errichten, aufzuheben oder sie zu verändern ist Sache des Diözesanbischofs. In Deutschland ist die Pfarrei eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat eigene Rechte und verwaltet ihr Vermögen selbst.

Was ist ein Pfarrer ?

Ein Pfarrer nimmt die Seelsorge und Leitung für die ihm anvertraute Pfarrei im Auftrag des Diözesanbischofs wahr. Er versieht in dieser Gemeinschaft die Dienste des Lehrens, des Heiligens und des Leitens, wobei auch andere Priester oder Diakone mitwirken sowie Laien im Rahmen des Kirchenrechts mithelfen. Er muß die Priesterweihe empfangen und seine Eignung durch ein besonderes Pfarrexamen nachgewiesen haben. Ein Pfarrer hat Beständigkeit im Amt und wird auf unbegrenzte Zeit ernannt.

Was ist Pfarradministrator ?

Ein Pfarradministrator ist in der katholischen Kirche ein Priester, der vom Diözesanbischof vorübergehend mit der Leitung einer Pfarrei betraut wird. In der Regel besitzt der Pfarradministrator dieselben Befugnisse und Pflichten wie ein regulärer Pfarrer. Er ist der rechtliche Vertreter der Gemeinde und leitet die Seelsorge. Der Pfarradministrator übernimmt diese Aufgaben aber nur übergangsweise und zeitlich befristet.

Was ist ein geistlicher Moderator ?

Ein geistlicher Moderator ist ein geweihter Priester, der einem Pfarreileitungsteam angehört. Er leitet die Pfarrei nicht allein, sondern begleitet das Team geistlich, wahrt den Glauben und unterstützt die Mitverantwortung aller Getauften. Der Moderator ist beratendes Mitglied des Teams, teilt seine theologische Erfahrung, ist Seelsorger für die Mitarbeitenden und unterstützt ehrenamtlich Engagierte. Der Moderator sorgt dafür, dass die Arbeit des Leitungsteams und das Gemeindeleben am Evangelium und der Lehre der Kirche ausgerichtet sind.

Kontakte

Pfarrei „St. Hedwig“ Lauchhammer

Pfarradministrator: Pfarrer Stephan Werner, Tel. 035341 10445

Pfarrbüro: Thomas Scholz, Tel. 03574 3103, Fax 03574 12 60 23

Wilhelm-Oberhaus-Str. 12, 01979 Lauchhammer

Sprechzeiten: Mo. – Fr. 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

E-Mail: lauchhammer.st-hedwig@bistum-magdeburg.de

Website: <https://sthedwig-lauchhammer.de>



Pfarrei „St. Franziskus“ Bad Liebenwerda

Geistlicher Moderator: Pater Sebastian Misiya CMF, Tel. 0152 510 922 73

Altstädter Markt 9, 4931 Mühlberg (Elbe)

Verwaltung: Andreas Könitz, Tel. 03535 5072

Übigauer Str. 1, 04916 Herzberg/Elster

E-Mail: bad-liebenwerda.st-franziskus@bistum-magdeburg.de

Website: <https://kirche-bad-liebenwerda.de>



Kloster Marienstern Mühlberg

Pater Alois Andelfinger CMF, Tel. 0157 585 275 94

Pater Misiya Sebastin CMF, Tel. 0152 510 922 73 oder 035342 879904

Pater Ugin Prem Kumar Arockiasamy CMF, Tel. 0152 133 444 91

Pater Vinoraj Philix Arulnesan CMF, Tel. 035342 879270

Schwester Dr. Johanna Yanxia Zhang, Tel. 035342 879270

Altstädter Markt 9, 4931 Mühlberg (Elbe)

E-Mail: info@kloster-marienstern.de

Website: <https://www.kloster-marienstern.de/>

Pfarrei „Schmerzhaftes Mutter“ Torgau

Pfarrer Bernd Schacht

Verwaltung: Tel. 03421 90 35 70, Fax 03421 77 80 92

Karl-Marx-Platz 1, 04860 Torgau

Sprechzeiten Di- - Mi. 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Do. 15.00 bis 16.30 Uhr

E-Mail: torgau.schmerzhaftes-mutter@bistum-magdeburg.de

Website: <https://www.katholische-kirche-torgau.de>



Impressum

Der „**Sommerpfarrbrief**“ ist ein Infomagazin der Pastoralregion Elbe-Elster im Bistum Magdeburg und wird einmal im Jahr herausgegeben.

Herausgeber: Die Pfarrgemeinderäte der Pastoralregion Elbe-Elster
St. Franziskus Bad Liebenwerda
St.- Hedwig Lauchhammer
Schmerzhaftes Mutter Torgau

Redaktion: Pfarrer Stephan Werner (verantwortlich),
Manfred Neuberger

Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Franziskus Bad Liebenwerda,
Uebigauer Straße 1, 04916 Herzberg (Elster)

E-Mail: stephan.werner@bistum-magdeburg.de

Homepage: <https://kirche-bad-liebenwerda.de>

Layout: Manfred Neuberger

Titelfoto: Theresa Neuberger

Autoren: Stephan Werner, Bernadett Hilbrich, Dorothee Neuberger, Franziska Franke, Dr. Rainer Pohl, Dr. Christina Münch, Dr. Johanna Yanxia Zhang, Sebastian Hanke, Manfred Neuberger

Druck: GemeindebriefDruckerei

Auflage: 500 Exemplare

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 24. Mai 2027

Inhalt

1.	Geleitwort	2
2.	Rückblick auf die Fastenpredigten 2026	3
3.	Fasching in Lauchhammer.....	4
4.	Erstkommunion in Torgau.....	5
5.	Rosenthal-Wallfahrt 2026	6
6.	Ministrantenaufnahme	8
7.	Ökumene in der österlichen Zeit 2026	9
8.	Die neue Enzyklika „Magnifica Humanitas“	10
9.	Firmung 2026	11
10.	Gottesdienstplan der Pastoralregion	12
11.	Das Sakrament der Taufe	14
12.	Schwester Johanna stellt sich vor	15
13.	Religiöse Kinderwoche der KJG und die Bistumswallfahrt	16
14.	Pfarreiausflug Lauchhammer 2026	17
15.	Spendenaufruf zur Restaurierung der Kreuzigungsgruppe	18
16.	Erntedank 2026 in Schlieben	19
17.	Gemeindeleitung durch ein Leitungsteam	20
18.	Kontakte	22
19.	Impressum.....	23
20.	Inhalt	24